



**Drei Highlights:** Die aus zwei kegelförmigen Säulen bestehende Fotoinstallation von Verena Lafargue und Sandra Sutter, die grossformatige, auf Fotografien von Regenwürmern basierende Komposition von Pat Noser und die Installation «Schöne Bescherung» von Daniela de Maddalena.

Bilder: René Villars

## Ein Haus voll Kunst aus Biel

Mittels einer Publikumsbefragung wurden die Künstlerinnen und Künstler für die diesjährige **Weihnachtsausstellung** des Kunstvereins im Centre PasquArt bestimmt. Das erstmalige Experiment hat sich gelohnt.

ANNELISE ZWEZ

Die Bieler Weihnachtsausstellungen sind bekannt dafür, dass sie den Modus immer wieder ändern. Heuer sandte der Kunstverein seinen rund 1200 Mitgliedern die Liste jener 130 Kunstschaffenden, die sich um eine Teilnahme bewarben, per Post zu. Dies mit der Aufforderung, eine virtuelle «Ausstellung» mit 50 Künstlerinnen und Künstlern zusammenzustellen. 225 Männer und Frauen spielten mit und bestimmten so die Ausstellung, die heute um 17 Uhr eröffnet wird.

### Disput ist obligatorisch

Bei diesem Konzept gehe es weder um Demokratie noch um die Delegation von Verantwortung, meinte Kunstvereinspräsident Henri Mollet an der Pressekonferenz. Vielmehr erhoffte man sich eine qualitative Steigerung durch den Umstand, dass die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler ihre Werke selbst bestimmen.

Selbstverständlich gab auch dieses Konzept im Vorfeld zu reden. «Einer Jurierung von Namen statt Werken stelle ich mich nicht», sagte eine Künstlerin, während ein Kollege gerade das Gegenteil verlauten liess: «Endlich mal keine vergeblichen

Transporte.» Eine Kunsthistorikerin hingegen prognostizierte skeptisch, dieses Konzept fördere das Mittelmaß. Ein Alt-Kunstvereinspräsident jedoch meinte: «Man unterschätze das Publikum nicht!» Er sollte recht behalten, denn Gespräche hier und dort brachten an den Tag, dass viele beim Wählen ganz bewusst Strategien wählten, «nur Frauen» etwa oder «nur Namen, die ich nicht kannte» oder «jene, die sonst nicht dabei sind».

Summa summarum lässt sich nach realisierter Ausstellung sagen: das Experiment hat sich, ein paar «Unfällen» zum Trotz, gelohnt. Die Frage, ob die freie Werkwahl durch die Künstler mehr Qualität brachte, ist zwar schwierig zu beantworten, doch der Eindruck von sorgfältiger,

### Anderfahren-Preis

Alljährlich wird an der Vernissage der Weihnachtsausstellung der Preis der Anderfahren-Stiftung übergeben. Er geht dieses Jahr an die Bieler Künstlerin **Silly Mano** (geb. 1967). Prämiert wurde das Werk **«der Stoff, aus dem»**, eine Installation mit Wandpuppen aus weissem Bettlakenstoff. Wegen der tiefen Zinsen am Kapitalmarkt, ist der Preis heuer lediglich mit **5000 Franken** dotiert. Um den Preis hatten sich 21 Kunstschaffende aus der Region beworben. (azw)

engagierter Auswahl begleitet einem auf dem Rundgang. Umso mehr als alle Beteiligten entweder mit grossformatigen Einzelwerken oder repräsentativen Serien vertreten sind.

Was beim Wahlergebnis auffällt, ist die Gleichzeitigkeit aller tätigen Generationen; der Jüngste zählt gerade mal 16 Jahre (ob der Jugend-Joker sinnvoll war, mögen die Besucher selbst entscheiden), der Älteste 71 Jahre – Altmeister Danilo Wyss zeigt, eher überraschend, eine Reihe von Aquarellen.

Wichtiger sind die Highlights und von denen gibt es erfreulicherweise nicht wenige. Genannt sei zum Beispiel die MMS-Ballade von Philippe Hinderling, eine Installation mit Lichtquellen, die es mit Papiertellern auf-

zufangen gilt, um die darin versteckten MMS-Zeichnungen zu sehen. Poesie und Raffinesse steigert sich zum Schmunzel-Erlebnis. Ebenfalls ein Highlight ist die «Schöne Bescherung» von Daniela de Maddalena. Wer in ihre kleine Koje eintritt, löst ungewollt den Ton berstenden Geschirrs aus, das einem in Form eines Scherbenteppichs auch bereits vor den Füßen liegt und überdies gemalt an der Wand.

Qualitativ beeindruckend ist ferner das grossformatige «Regenwurm»-Bild von Pat Noser im Treppenhaus. Der Künstlerin mit der grossen Liebe zum Ekligen ist da ein Wurf gelungen.

### Von Sprüngen und Tänzen

Linien voller Leichtigkeit und Schwung, viel und wenig in einem beschreibend, kennzeichnen die zwei grossformatigen Zeichnungen von Edi Aschwanden. Wer Highlight Nr. 5 nicht verpassen will, muss bei der Kasse vorbei, denn da zeigt Markus Furrer auf einem kleinen Flachbildschirm ein Video, das eine Gymnastikerin (auf einem unsichtbaren Trampolin) zeigt, die mit den Glasfenstern in der Stadtkirche um das Aufstrebende in der gotischen Architektur wetteifert.

Und das sind noch nicht alle Höhepunkte. Unbedingt zu nennen sind die gehörnten, von Traum, Theater und Performance erzählenden Foto-Zelte von Verena Lafargue und Sandra Sutter. Überraschend ist überdies die Vogelperspektive auf Leinwand des Fotografen Andreas Tschersich und erfreulich, dass mit Lukombo Coco Zingila ein Afrikaner mit von der Partie ist und damit die spärliche Multikultur der Ausstellung rettet.

## Alles und noch viel mehr

azw. Nicht nur der Kunstverein veranstaltet jedes Jahr eine Weihnachtsausstellung, auch das Photoforum PasquArt. Mit dem Unterschied allerdings, dass die Teilnahme im Bereich der Fotografie nicht regional begrenzt ist, sondern allen offen steht, die dem Verein Photoforum angehören. So ist denn die Ausstellung auch heuer ein gesamtschweizerisches Potpourri, das ebenso Beeindruckendes zeigt wie auch ausgesprochen Durchschnittliches.

Was auffalle, so Daniel Müller, Leiter des Photoforums, an der Pressekonferenz, sei die Konzentration auf die Fotografie im engeren Sinn; Photoshop-Experimente ständen bei den 46 von der Jury aus einem Feld von 34

Bewerungen Ausgewählten erstaunlicherweise nicht im Vordergrund. Dass Experimente auch anders möglich sind, zeigen unter anderem die Schwarz-Film-Solarisationen von d&f Cartier.

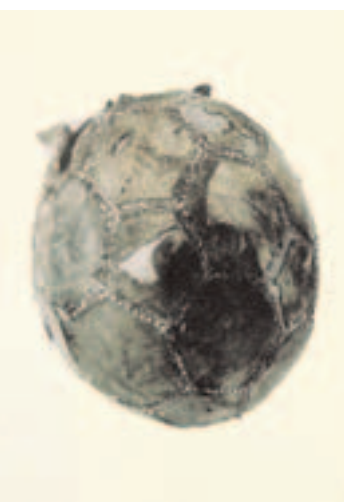
• Sowohl der Kunstverein wie das Photoforum vergeben jedes Jahr einen Preis. Hier wie dort haben die mit 1000 Franken dotierten Auszeichnungen Aufmunterungscharakter und gehen dementsprechend an junge und oder (noch) unbekannt Kulturschaffende.

Den Preis des Kunstvereins erhält heuer der nicht nur als Fotograf, sondern auch als Mixed-Media-Künstler tätige Peter Samuel Jaggi (geb. 1963). Die kleinformatigen, Persönliches

und Kunstimmanentes vermesenden Papierarbeiten haben bei der Jury die Lust ausgelöst, dem Künstler zuzurufen: «Komm raus aus deinem Mauselloch, wir wollen mehr sehen von dir.»

Der Preis des Photoforums geht an die in Genf lebende Emmanuelle Bayart (geb. 1981) für eine Serie von Porträts, die sie in der psychiatrischen Tagesklinik der Uni Genf machte.

• Zum Reigen gehört schliesslich die Jahres-Edition des Kunstvereins, die heuer aus 33 Mischtechnik-Unikaten Romana del Negro besteht und sich stilistisch an die herausragende Installation anlehnt, welche die Bieler Künstlerin kürzlich im Museum in Moutier zeigte.



**Überraschendes und Prämiertes:** Beinahe als Kommentar zur UFO-Ausstellung präsentiert sich Michael Medicis «Besuch ist angekommen» (links). Mit dem Preis des Kunstvereins ausgezeichnet wurde eine Kleinformat-Serie von Peter Samuel Jaggi (ein Beispiel, Mitte). Der Anderfahrenpreis geht an Silly Mano für «der stoff, aus dem».

### NACHRICHTEN

#### Doppelausstellung über Paul Klee in Köln

sda. Mit zwei umfangreichen Ausstellungen präsentieren Museen in Köln und im benachbarten Brühl das Lebenswerk des Schweizer Künstlers Paul Klee. Das Kölner Museum Ludwig zeigt unter dem Titel «Kein Tag ohne Linie» das seit 1938 entstandene Spätwerk Klees. Im Max Ernst Museum in Brühl wird in der Schau «In Augenhöhe» das enge Verhältnis des Surrealisten Max Ernst zu seinem Künstlerkollegen beleuchtet.

#### Nolde-Gemälde wieder aufgetaucht

sda. Nach mehr als 25 Jahren ist das Nolde-Gemälde «Nadja» wieder aufgetaucht. Wie das Landeskriminalamt Baden-Württemberg gestern mitteilte, entdeckte es ein betagter Kunstsammler zufällig auf seinem Estrich.

### HITPARADE

Ermittelt durch Media control am 6. Dezember 2006

#### SINGLES

- 1 ( 1 ) **Take That**  
Patience
- 2 ( 2 ) **Christina Aguilera**  
Hurt
- 3 ( 5 ) **Akon feat. Eminem**  
Smack That
- 4 ( 3 ) **Silbermond**  
Das Beste
- 5 ( 8 ) **Snow Patrol**  
Chasing Cars
- 6 ( 7 ) **Justin Timberlake**  
My Love
- 7 ( 4 ) **Scissor Sisters**  
I Don't Feel Like Dancin'
- 8 ( 13 ) **Fatal Bazooka**  
Fous ta cagoule
- 9 ( 6 ) **Rihanna**  
Unfaithful
- 10 ( 10 ) **Shakira ft. Carlos Santana**  
Illegal
- 11 ( - ) **Nelly Furtado**  
All Good Things (Come To...)
- 12 ( 9 ) **Beyonce**  
Irreplaceable
- 13 ( 14 ) **Lovebugs feat. Lene Marlin**  
Avalon
- 14 ( 15 ) **Sean Paul ft. Keyshia Cole**  
Give It Up To Me
- 15 ( - ) **Sarah Connor**  
The Best Side Of Life
- 16 ( 12 ) **P. Diddy feat. N. Scherz**  
Come To Me
- 17 ( 11 ) **Pink**  
U + Ur Hand
- 18 ( 16 ) **Pussycat Dolls**  
I Don't Need A Man
- 19 ( 17 ) **Adriano Tomasi**  
Mama
- 20 ( - ) **Chris Cornell**  
You Know My Name

#### LONGPLAY

- 1 ( - ) **Il Divo**  
Siempre
- 2 ( 1 ) **U2**  
U218 Singles
- 3 ( 2 ) **Laura Pausini**  
Io Canto
- 4 ( 3 ) **The Beatles**  
Love
- 5 ( - ) **Peach Weeber**  
Lach-Sack
- 6 ( - ) **Take That**  
Beautiful World
- 7 ( 4 ) **Depeche Mode**  
Best Of Vol. 1
- 8 ( 7 ) **Rammstein**  
Völkerball
- 9 ( 9 ) **Zucchero**  
Fly
- 10 ( 6 ) **Jamiroquai**  
Singles 1992-2006
- 11 ( - ) **Faithless**  
To All New Arrivals
- 12 ( 10 ) **JJ Cale & Eric Clapton**  
Road To Escondido
- 13 ( 5 ) **Nek**  
Nella Stanza 26
- 14 ( 11 ) **DJ Tatana**  
A Tribute To Trance
- 15 ( 8 ) **George Michael**  
Twenty Five
- 16 ( - ) **Peter Reber und Nina**  
Himmel & Erde
- 17 ( 50 ) **Red Hot Chili Peppers**  
Stadium Arcadium
- 18 ( 12 ) **Snoop Dogg**  
Tha Blue Carpet Treatment
- 19 ( 18 ) **Justin Timberlake**  
FutureSex/LoveSounds
- 20 ( 16 ) **Soundtrack**  
Step Up